

## Protokoll

### Mitgliederversammlung der DDG

Freitag, 11. Mai 2018

CityCube Messe Berlin, Messedamm 26, 14055 Berlin,  
Saal A5 „Naunyn“

**Beginn: 8:00 Uhr Ende: 9:30 Uhr**

Vorstand der DDG:	Prof. Dr. D. Müller-Wieland Prof. Dr. B. Gallwitz Prof. Dr. M. Kellerer Prof. Dr. A. Neu Dr. M. Kaltheuner Prof. Dr. R. Lobmann Dr. H.-M. Reuter Prof. Dr. M. Roden Prof. Dr. A. Schürmann Prof. J. Seufert	Präsident Pastpräsident / Pressesprecher Vizepräsidentin Schatzmeister 2015 - 2019 Vorstand 2017-2021 Vorstand 2016-2020 Vorstand 2016 - 2020 Vorstand 2016 - 2020 Vorstand 2014 - 2018 Tagungspräsident 2018
Geschäftsstelle	B. Bitzer	Geschäftsführerin DDG

---

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Totengedenken
  - TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
  - TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 26.05.2017 in Berlin (veröffentlicht im Mitgliederbereich der Homepage)
  - TOP 4 Bericht des Präsidenten
  - TOP 5 Bericht des Schatzmeisters
  - TOP 6 Bericht der Kassenprüfer
  - TOP 7 Beschluss über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplan 2019 (veröffentlicht im Mitgliederbereich der Homepage)
  - TOP 8 Entlastung des Vorstandes
  - TOP 9 Vorstellung des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2020  
Professor Dr. Hendrik Lehnert
  - TOP 10 Wahl des Präsidenten der Diabetes Herbsttagung 2021  
Vorschlag des Vorstands: Professor Dr. Ralf Lobmann
  - TOP 11 Bericht diabetesDE
  - TOP 12 Verschiedenes
  - TOP 13 Einladung zur Diabetes Herbsttagung 09. bis 10. November 2018  
in Wiesbaden (PD Dr. Jens Aberle)
  - TOP 17 Einladung zum 54. Diabetes Kongress 29. Mai bis 01. Juni 2019 in Berlin  
(Prof. Dr. Jochen Seufert)
-

## **TOP 1 Begrüßung und Totengedenken**

Der Präsident begrüßt die Mitglieder und den Vorstand.

In einer Schweigeminute wird der Toten des vergangenen Jahres gedacht.

Professor Bretzel hält den Nachruf im Gedenken an Herrn Prof. Dr. Konrad Federlin (Ehrenmitglied der DDG)

## **TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Es wurde über die vorliegende Tagesordnung abgestimmt. Änderungen oder Ergänzungen wurden nicht beantragt.

Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen

## **TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung am 26.05.2017 in Hamburg**

Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen

## **TOP 4 Bericht des Präsidenten (Präsentation siehe Anlage)**

Der Präsident berichtet über die Aktivitäten des Vorstandes, der Task Force Diabetologie 2025 und der zahlreichen Gremien. Das Motto des vergangenen Jahres war „Diabetologie gemeinsam gestalten“. Dabei wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Kommunikation
2. Nachwuchs
3. Forschung
4. Digitalisierung
5. Versorgung
6. Politik

### **1. Kommunikation**

Der Kontakt zu den Regionalgesellschaften wurde intensiviert. Der Strategietag neu konzipiert und dient nun stärker der gemeinsamen Erörterung strategischer Ziele und dem Finden von Synergien zwischen den Gremien für deren Umsetzung. Erstmals fand auf dem diesjährigen DDG-Kongress ein Treffen der Vorsitzenden der Regionalgesellschaften statt. Da gesundheitspolitische Forderungen in Deutschland föderal umgesetzt werden müssen, kommt den Regionalgesellschaften zunehmend eine wichtige Rolle zu.

Der Vorstand dankt allen Gremien der DDG für das große Engagement und die rege Mitwirkung sowie den Input auf dem Strategietag. Für das sehr wichtige Thema „Conflict of Interest“ hat die Kommission Interessenkonflikte (Ralph Ziegler) sehr wichtige Vorarbeiten geleistet. Weiterhin besonders hervorzuheben sind die Neugründung der Arbeitsgemeinschaften Adipositas, Gastro-Hepatologie, Pneumologie und Lipide. Ein weiterer Dank für die Zusammenarbeit geht an den VDBD und den BVND, insbesondere für die Mitwirkung im Rahmen der Task Force 2025. Besonders dankt Herr Müller-Wieland

der neuen Task Force Digitalisierung, deren Sprecher Herr Manuel Ickrath ist. Für die Unterstützung bei der Durchsetzung der wichtigsten politischen Forderungen der DDG geht natürlich ein großer Dank auch an diabetesDE – Deutsche Diabetes Hilfe. Die Verzahnung mit anderen Fachgesellschaften und Verbänden wurde weiter intensiviert, z.B. zur AWMF, DGIM, DGK, DGE; DGKL, DGfN und der EASD. Der EASD-Kongress findet in diesem Jahr in Berlin statt. Es wird unter Federführung der DDG am 04.10.18 einen Präsidentenabend geben, an dem zu wissenschaftspolitischen Themen referiert und diskutiert werden soll.

Weiterhin hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der Bundes-Psychotherapeutenkammer vor dem Hintergrund des Weiterbildungsangebots zum „Psychodiabetologen DDG“. Eine neue Weiterbildung wurde mit der Basisqualifizierung „Diabetes Pflegekraft DDG“ erfolgreich an den Start gebracht. Der VDBD hat ferner eine eigene VDBD-Akademie gegründet, in der die DDG strukturiert eingebunden ist.

Last but not least hat sich die DDG-Geschäftsstelle professionalisiert und eine neue Struktur eingeführt, mit dem Ziel, dass Mitglieder ihre Fragen gezielter an die zuständigen Ansprechpartner in der Geschäftsstelle richten können und die Verantwortungsgebiete nach außen besser erkennbar sind. Als neues Kommunikationsformat wird ca. 4-mal jährlich die „Post vom Präsidenten – Neues aus der DDG Geschäftsstelle“ per Mail an die Mitglieder versandt und informiert über aktuelle Projekte und deren Umsetzungen, gesundheitspolitische Vorhaben und die Ergebnisse von Terminen bei Politikern und in Organen der Selbstverwaltung. Herr Professor Müller-Wieland dankt Frau Bitzer für ihr großes Engagement als Geschäftsführerin und ebenso allen MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle für ihren Einsatz und Ihre Unterstützung.

## 2. Nachwuchs

Die DDG hat sich auf die Fahne geschrieben, verstärkt den Nachwuchs für die Diabetologie zu gewinnen und interessierte Nachwuchsdiaabetologen zu fördern. Die neu gegründete AG „Nachwuchs in Klinik und Forschung“, unter der Leitung von Frau Prof. Schürmann, ist sehr aktiv und bringt sich auch aktiv in die Gestaltung der Kongresse ein. Auf den Kongressen haben wir inzwischen:

- 220 DDG-Reisestipendien/Jahr
- Qualitativ hochwertige Mentorenprogramme & Nachwuchstage
- EASD-Stipendien und Mentorenprogramm
- Nachwuchs-Symposium gemeinsam mit Nachwuchsgruppe der (DGE) YARE
- DDG-Blog von und für junge Diabetologen
- Kampagne von DDG und BVND: Diabetologische Praktika in Schwerpunktpraxen
- 1. Schülertag im Rahmen des Diabetes Kongress 2018

Bedeutsam für die Diabetologie wird die Entscheidung des Deutschen Ärztetags sein, einen verbindlichen, hochwertigen Standard über die MWBO und die neue Zusatzweiterbildung „Diabetologie“ zu schaffen. Hier hat die DDG mit anderen Fachgesellschaften (Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie, Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin) und dem Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte einen Vorschlag für ein gemeinsames Curriculum eingereicht, dessen Anforderungen an das Curriculum des Diabetologen DDG angelehnt sind.

### 3. Forschung

Die Zusammenarbeit und der Kontakt mit dem DZD wurde intensiviert und das gemeinsame Forschungsnetzwerk Diabetes, zu finden unter [www.forschungsnetzwerk-diabetes.info](http://www.forschungsnetzwerk-diabetes.info), ins Leben gerufen.

Weitere Aktivitäten sind hier stichpunktartig aufgeführt.

- Versorgungsforschung (inkl. DMP, GestDiab)
- Monitoring (strukturell/ inhaltlich)
- Preise und Projektförderungen der DDG
- Fragebögen an die Medizinischen Fakultäten und Fachschaften
- „Praxisbörse“ der DDG für das PJ (Allgemeinmedizin)/ Famulaturen
- PRO: Entwicklung eines Diabetes-spezifischen Tools

Die Forderung nach klinischen Lehrstühlen für Diabetologie an jeder medizinischen Fakultät wird von der DDG nachdrücklich vertreten. Eine von der DDG initiierte Umfrage unter Studierenden und Dekanen unterstreicht die aktuell prekäre Lage.

### 4. Digitalisierung

Die DDG will die „Digitale Transformation“ aktiv mitgestalten und vorantreiben. Wichtige Meilensteine konnten gesetzt werden, beispielsweise

- Code of Conduct Digital Health
- Neues Fortbildungsangebot der DDG „Digitalisierung und Diabetestechnologie“ (rechtliche und praktische Aspekte)
- Broschüre zur EU-Datenschutz-Grundverordnung mit praktischen Tipps (erscheint Ende des Monats Mai und wird als Beilage der diabetes zeitung an alle Mitglieder versandt)

### 5. Versorgung

Das DRG-Projekt wurde fortgeführt mit den Schwerpunkten „Kodiervorschläge für Hypoglykämie, Hypowahrnehmungsstörung und Brittle-Diabetes“. Es wurden drei OPS/ICD-Anträge eingereicht.

Zusammen mit BVND wurde eine Strukturhebung durchgeführt und inzwischen abgeschlossen.

Für die Digitalisierung der Antragsverfahren zum Erwerb der DDG-Zertifikate wurden Angebote eingeholt. Die Festlegung auf eine Umsetzungsvariante steht noch aus.

Die Leitlinien „Gestationsdiabetes“, „Adipoitas-Chirurgie“ und „Typ-1-Diabetes“ wurden erfolgreich abgeschlossen und auf der DDG-Homepage und bei der AWMF veröffentlicht. Die Leitlinie „Diabetes im Alter“ steht nach langwierigem Abstimmungsprozess unmittelbar vor der Fertigstellung. Die ersten Vorgespräche für das Update der NVL „Diabetes“ haben stattgefunden. Die Vorgabe des ÄZQ wird zu einer deutlich abgespeckten NVL führen. Für die DDG bietet sich dadurch die Chance, eigene Leitlinien zu spezifischen Themen zu entwickeln.

Des Weiteren wurden Positionspapiere zu den Themen Labor-Diagnostik und HbA1c-Messung verfasst und Stellungnahmen zu jedem G-BA-Verfahren erstellt.

Intensiv beraten wurde über die anzustrebenden Kriterien der neuen Zusatz-Weiterbildung „Diabetologie“ (MWO BÄK). Auch die Zukunftssicherung der nicht-ärztlichen Fachberufe hat die DDG im Blick und wird Versorgungskonzepte und Weiterbildungsangebote konzipieren, die neue Entwicklungen frühzeitig berücksichtigen. Dabei werden folgende Grundannahmen gemacht:

Erwartungen an die Diabetologie

- Von Strukturqualität zur Prozess- und Ergebnisqualität
- Leitlinienbasierte und transsektorale Versorgung abbilden
- Patientenorientiert und verständlich
- Modulare, inhaltsorientierte Expertisen und Gestaltungsfreiheit

Neue Versorgungskonzepte DDG

- Stufe 1: Hausärzte / Klinik für Diabetespatienten geeignet: definierte Schnittstellen, Prävention, Strukturqualität
- Stufe 2: aktuell Diabeteszentrum DDG, künftig modulares Zertifizierungskonzept (mit evidenzbasierten, leitlinienkonformen Behandlungsempfehlungen und patientenrelevanten Parameter zur Beurteilung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität)
- Stufe 3: aktuell Diabeteszentrum Diabetologikum DDG, künftig ebenfalls modular aufgebaut, (mit Leitlinien-Berücksichtigung, relevanten Prozess- und Ergebnisqualitätsindikatoren sowie qualitätssichernden Maßnahmen)

Brainstorming Module für die DDG Zertifizierungen

- Fußzentrum
- Diabetes und Schwangerschaft
- Pumpe und Diabetes-Technologie
- Adipositas/ Adipositas-Chirurgie
- Fettleber/ Gastroenterologie
- Multilingual/ Multikulturell
- Schwere Fettstoffwechselstörungen (KHK)
- Hypowahrnehmungsstörungen
- Genetische Syndrome/ (Schlafmedizin)
- Psychologische Syndrome → interdisziplinär

Chancen für die Diabetologie

- Integration der Zusatzweiterbildung Diabetologe
- Patientenverständliche DDG-Zertifikate
- „Lesbare“ Datenstruktur und elektronische „Diabetes-Akte“ (eDA) DDG
- Versorgungsforschung „at its best“: „Reales DDG Register“ mit Impact für klinische Forschung und Grundlagenforschung
- Vergütung transparent, kompetenzorientiert, leistungsbezogene Pauschalen – z.B. „DMP-Plus“

## 6. Politik

Vier Forderungen wurden für die aktuelle Legislaturperiode aufgestellt:

- Strukturierte Einbindung bei gesundheitspolitischen Gestaltungsprozessen
- Stärkung der Forschung und Versorgung
- Gestaltung der digitalen Transformation mit Vertrauen

- Prävention mit dem Nationalen Diabetesplan

DDG bringt Politik in Bewegung. Der neue Koalitionsvertrag und das politische Bekenntnis zur Umsetzung einer nationalen Diabetesstrategie bieten eine gute Grundlage für den politischen Diskurs. Die DDG konkretisiert:

- Diabetesversorgung soll strukturiert verbessert werden
- Klinische Lehrstühle an allen medizinischen Fakultäten gefordert
- DZD weiter fördern und ausbauen, z.B. Digitales Präventions-Zentrum

Die nationale Diabetesstrategie muss verankert werden. Die DDG wird gemeinsam mit den Regionalgesellschaften diesem Anliegen fortlaufend Nachdruck verleihen. Der Koalitionsvertrag ist ein erster wichtiger Schritt. Nun müssen Taten folgen!

Die gesundheitspolitische Vernetzung umfasst:

- Regelmäßige Gespräche mit G-BA, BMG, BMEL, BMBF, BfArM, DIMDI, InEK, IQWiG und IQTIG
- Runder Tisch mit Bundesministerin Julia Klöckner zur „Reduktionsstrategie“
- Parlamentarischer Abend mit zahlreichen Politikern: „Diabetes eine nationale Herausforderung: Patientenrealität erfassen und verstehen“
- Stellungnahme an Wissenschaftsrat zu klinischen Studien
- Anmeldung als Experten bei VESTA/Gematik

Vernetzung mit anderen Partnern

- Teilnahme an Adhoc-Kommission der AWMF
- Aktivitäten mit der DGIM: Klinik Codex, Check-up 35
- Teilnahme am UN-Gipfel in New York
- Zusammenarbeit mit Nephrologen, DGE, DGK, DGKL und Psychotherapeutenkammer
- Internationaler Abend auf dem EASD geplant

Gemeinsam mit der Deutschen Allianz für Nichtübertragbare Krankheiten (DANK) unterstützt die DDG eine nationale Strategie zur Reduktion von Zucker, Fett und Salz in Fertigprodukten. Bundesernährungsministerin Klöckner hat sich 2018 das Thema Reduktionsstrategie auf die Fahne geschrieben: „Wir diskutieren nicht über das „Ob?“ sondern das „Wie!“ Eine Besteuerung adipogener Lebensmittel lehnt sie bislang kategorisch ab. Die DDG sitzt mit am Runden Tisch und dringt auf verbindliche Maßnahmen.

Die DDG wird ihre Medienarbeit intensivieren und als Instrument für ihre politischen Forderungen nutzen: Öffentliche Aufmerksamkeit hilft bei der Umsetzung politischer Forderungen.

- 40 Pressemeldungen & 7 Pressekonferenzen/Jahr
- 427 Mio. Printkontakte
- 420 Mio. Page Visits (Online-Reichweite)
- ca. 700 aktive Medienanfragen/Jahr
- 2 Jahre „diabetes zeitung“
- Neu: Diatec Journal

Frau Bitzer übernimmt die Moderation und dankt Frau Prof. Schürmann für vier Jahre erfolgreiche Vorstandsarbeit sowie Herrn Prof. Seufert für zwei Jahre sehr engagierter Vorstandsarbeit und den erfolgreichen Diabetes Kongress 2018.

### Diskussion zum Bericht des Präsidenten:

Frau Reichert äußert Sorge um die weitere Entwicklung des Diabetologen DDG (zeitgleich mit dem Diabetes Kongress entscheidet der Deutsche Ärztetag über das Curriculum für die Zusatzbezeichnung Diabetologie). Der Diabetologe DDG ist eine Erfolgsgeschichte, welche nicht leichtfertig geopfert werden sollte.

Antwort: Die DDG macht sich über die Weiterentwicklung des Diabetologen DDG bereits intensiv Gedanken. Die weitere Entwicklung hängt auch davon ab, wie die Entscheidung des Ärztetages ausfällt und wie das MWBO-Curriculum umgesetzt wird. Die DDG strebt konkrete Lösungen an. In jedem Fall muss es Übergangsregeln geben.

Prof. Klein: Gute Kontakte der DDG in die Politik sollten genutzt werden, um auf sich abzeichnende Probleme bei den Notfallambulanzen hinzuweisen (G-BA-Beschluss), da bei den vorzuhaltenden Abteilungen die Diabetologie und Endokrinologie nicht vorgesehen sind.

Antwort: Der Vorschlag wird aufgegriffen und ein entsprechendes Schreiben an den G-BA gesandt. Der G-BA Beschluss ist jedoch am 19.04.2018 bereits gefallen, so dass die Einflussmöglichkeiten ggf. eher geringer sind.

### **TOP 5 Bericht des Schatzmeisters**

Prof. Neu fasst die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2017 zusammen. Das vorhandene Eigenkapital in Höhe von 1.9 Mio. € entspricht ca. 6 Monaten des Jahresbudgets. Allerdings ist der Jahresfehlbetrag höher als ursprünglich geplant (Planung: 183.000 €, tatsächlich erreicht: 508.000 €). Im Wesentlichen ist dies bedingt durch Steuernachzahlungen für die Kongresse 2013 bis 2017. Dennoch ist die Finanzlage der Fachgesellschaft stabil.

Wesentliche Abweichungen sind begründet in:

- Kongresseinnahmen wurden durch Berliner Finanzamt anders bewertet als durch das Bochumer Finanzamt. Damit ergaben sich Steuernachzahlungen aus der Betriebsprüfung 2013-2015 und der Zusatzprüfung für 2016 und 2017 über 194.000 € sowie damit im Zusammenhang stehender Mehraufwand für Beratungsleistungen über 48.000 €.
- Weiterhin sind Mehrausgaben durch Investitionen in zukunftsweisende Projekte entstanden. Dazu zählen die Strukturhebung niedergelassener Diabetologen mit 56.000 €, Mehraufwendungen DRG Projekt 15.000 € und die neue Task Force Digitalisierung mit 32.000 € (CoC, Rechtsberatung, Runder Tisch mit der Industrie).
- Die Aufwendungen für Preise und Projektförderungen sind auch 2017 weiter leicht gestiegen. Mehr oder weniger konstant geblieben sind die Einnahmen aus den Kongressen. Entsprechend des Beschlusses wurden die Zuwendungen für die Förderung von diabetesDE plangemäß weiter abgeschmolzen.

Zusammengefasst sieht die Gewinn- und Verlustrechnung für 2017 ungünstig aus, was sich allerdings in den nächsten Jahren zum Positiven ändern wird. Eine Haushaltskorrektur für 2018 ist bereits erfolgt. Angestrebt wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis für das laufende Jahr.

Positive Auswirkungen zeigen die Anpassung der Gebührenstruktur (150.000 € Mehreinnahmen) sowie höhere Spenden und Sponsoring für Preise und Projektförderung.

Gleichzeitig wurden Einsparungen bei laufenden Projekten in 2018 (z.B. DRG-Projekt) vorgenommen.

Somit lässt die Haushaltsplanung für 2019 ein positives Ergebnis von rund 140.000 € erwarten, insbesondere aufgrund deutlich besserer Verträge mit neuen Kongressagenturen für den Diabetes Kongress und die Diabetes Herbsttagung.

Fazit und Ausblick

- Verluste 2017 sind deutlich geringer als nach der Finanzprüfung zu erwarten war.
- Perspektive für einen ausgeglichenen Haushalt in 2018 ist gut
- 2019 erwarten wir ein positives Haushaltsergebnis

Herr Neu dankt abschließend der Geschäftsstelle der DDG, insbesondere Herrn Dr. Garlichs dem ehemaligen Geschäftsführer der DDG, Frau Bitzer, der amtierenden Geschäftsführerin der DDG und Herrn Stoye von der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit. Ein weiterer Dank geht an die beiden Kassenprüfer, Prof. Pfohl und Prof. Spranger.

#### **TOP 6 Bericht der Kassenprüfer (Martin Pfohl)**

Herr Prof. Pfohl und Herr Prof. Spranger haben am 11.04.2018 die Kassenprüfung in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle durchgeführt. Die Prüfung hat ergeben, dass die Bücher der Gesellschaft korrekt und den Grundsätzen ordentlicher Buchführung entsprechend geführt sind. Die Einnahmen und Ausgaben sind ordentlich durch Belege nachgewiesen. Die Ausgaben entsprechen den Vorgaben der Satzung. Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

#### **TOP 7 Beschluss über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplan 2019 (veröffentlicht im Mitgliederbereich der Homepage)**

Herr Prof. Müller-Wieland erläutert kurz den Haushaltsplan für 2019.

Ergebnis der TED-Abstimmung: Ja: 117, Nein: 1, Enthaltungen: 11

Damit ist der Haushaltsplan 2019 bestätigt.

#### **TOP 8 Entlastung des Vorstandes**

Antrag auf Entlastung des Vorstandes durch Herrn Prof. Bretzel.

Ergebnis der TED-Abstimmung: Ja: 125, Nein: 1, Enthaltungen: 12

Damit ist der Vorstand entlastet.

#### **TOP 9 Vorstellung des Präsidenten für den Diabetes Kongress 2020 Prof. Dr. Hendrik Lehnert**

Herr Prof. Lehnert hat sich bereits vor zwei Jahren bereit erklärt, die Tagungspräsidentschaft für den Diabetes Kongress 2020 zu übernehmen. Er wird daher als neues Mitglied des Vorstandes aufgenommen.



## **TOP 10 Wahl des Präsidenten der Diabetes Herbsttagung 2020 Vorschlag des Vorstands: Prof. Dr. Ralf Lobmann**

Herr Prof. Lobmann wird als Tagungspräsident für die Herbsttagung 2020 nominiert und stellt sich kurz vor. Anschließend erfolgt die Wahl durch die Mitgliederversammlung. Das Ergebnis der TED-Abstimmung lautet: Ja: 130, Nein: 2, Enthaltungen: 5

Herr Prof. Lobmann nimmt die Wahl an.

## **TOP 11 Bericht diabetesDE**

Frau Mattig-Fabian berichtet über die Profilschärfung der Organisation; das Ziel ist es, die Stimme für alle Betroffenen an die Politik zu sein, egal, ob oder in welcher Organisation diese organisiert sind. Wesentliche Aspekte sind dabei

- Neues Selbstverständnis: Gewichtsverlagerung des Handels ausschließlich zum Wohle der Patienten.
- Nationale Diabetesstrategie: Zur Ausgestaltung aus Patientensicht politische Gespräche führen, dazu wurde ein entsprechendes Positionspapier aus Patientensicht erarbeitet.
- Neue Ausrichtung bedurfte auch eines neuen Claims: diabetesDE ist keine Selbsthilfeorganisation, aber macht sich mit seinen Aktionen stark für alle Patienten.

Ferner berichtet wird über den Zusammenschluss der Selbsthilfeorganisationen (Diabetiker-Allianz). Dennoch sind dort nur rund 40.000 Menschen organisiert, das ist zu wenig um als starke politische Kraft auftreten zu können.

- Wo sind die 7 Millionen? Sie sind über moderne Medien (z.B. Facebook) zu erreichen. Es ist keine Mitgliedschaft erforderlich, um Menschen z.B. über Umfrage zu aktivieren.
- Ziel ab 2018 ist der Aufbau einer digitalen Community als Ergänzung zur klassischen Selbsthilfe. Insbesondere sollen die 40-60-jährigen Patienten erreicht werden, als eine Maßnahme dazu wurde vor kurzem ein neuer Newsletter (Diabetes-News ad hoc) gestartet.

Es geht der Aufruf an DDG-Mitglieder, in den Kliniken und Praxen für den Newsletter von diabetesDE zu werben. Dafür kann ein Infopakete bei diabetesDE bestellt werden.

Neu ist auch eine Videoreihe mit Betroffenen „Diabetes kostet Lebenszeiten“. Alle zwei Wochen soll ein neues Video erscheinen und für die persönliche Situation von Menschen mit Diabetes sensibilisieren.

Events und Veranstaltungen: erstmals Schülertag gemeinsam mit DDG gestaltet,

Bewährte Events werden weiterhin durchgeführt: Weltdiabetestag, Diabetes Gala; Fußball, „Parlamentarisches Kochen“.

Kooperationen werden fortgeführt, z.B.: „Gesund und günstig“ (Lidl), Plakat-Aktion zum WDT.

Diskussion (Prof. Pfohl): Im Vortrag wurde ausgeführt, dass der Fokus auf den 40-60-jährigen liegen soll, dabei sollte aber auch an die über 60-jährigen gedacht werden, die ebenfalls eine wichtige Zielgruppe darstellen

## **TOP 12    Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

## **TOP 13    Einladung zur Diabetes Herbsttagung 9. bis 10. November 2018 in Wiesbaden (Prof. Dr. Jens Aberle)**

Die Herbsttagung findet gemeinschaftlich statt mit der Jahrestagung der Deutschen Adipositas Gesellschaft. Das Motto der gemeinsamen Tagung ist „Fachübergreifende Versorgung - der Patient im Mittelpunkt“. Die Tagung wird im gerade eröffneten, neuen Kongresszentrum in Wiesbaden stattfinden, welches überaus gelungen ist. Es gibt wieder ein Mentoren-Programm für Stipendiaten unter der Führung von Frau Prof. Schürmann und Herrn Prof. Seufert geben, für das diabetologisch interessierte Studenten und Nachwuchsforscher bewerben können.

Kongresspräsident der Deutschen Adipositas Gesellschaft ist Prof. Martin Wabitsch, Pädiater und Leiter der Sektion Endokrinologie und Diabetologie an der Universitätskinderklinik in Ulm.

Gemeinsam laden Herr Prof. Aberle und Herr Prof. Wabitsch die Mitglieder herzlich ein, zur Herbsttagung nach Wiesbaden zu kommen.

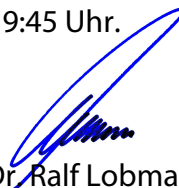
## **TOP 14    Einladung zum 54. Diabetes Kongress 29. Mai bis 1. Juni 2019 in Berlin (Prof. Dr. Michael Roden)**

In Vertretung für Herrn Prof. Roden, der terminlich verhindert war, überbringt Herr Prof. Müller-Wieland die Einladung. Der Kongress findet wieder in Berlin statt. Das Tagungsmotto lautet: „Diabetes - nicht nur eine Typ-Frage“. Kongresspräsident ist Herr Prof. Roden, Kongresssekretäre sind die diesjährige Bertram-Preisträgerin Frau PD Dr. Julia Szendrödi und Herr Prof. Dr. Christian Herder, der den Bertram-Preis bereits vor einigen Jahren erhalten hat. Themenschwerpunkte sind neben der Prävention und der kritischen Frage der Remission die Diabetesklassifikation, Management der Komplikationen, Gender und Diabetes sowie Umwelt und psychosoziale Belastungen und Lebensqualität. Im Namen von Herrn Prof. Roden lädt Herr Prof. Müller-Wieland die Mitglieder zum Diabeteskongress 2019 ein.

Der Präsident beendet die Mitgliederversammlung um 9:45 Uhr.



Prof. Dr. Dirk Müller-Wieland  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Lobmann  
Schriftführer